



Schulprogramm

(4. Fortschreibung gem. Beschluss der Gesamtkonferenz v. 05.12.12)

Vorwort

„Schenke einem Hungernden keinen Fisch, sondern lehre ihn zu fischen.“

Diese alte chinesische Weisheit spiegelt das Verständnis wider, das der Umsetzung des im Niedersächsischen Schulgesetz § 2 verankerten Bildungsauftrages an der Grund- und Hauptschule Meckelfeld zugrunde liegt:

Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer persönlichen Lernentwicklung unterstützt und begleitet werden, so dass sie Lernen als aktiven, eigenverantwortlichen Prozess erfahren. Sie sollen Kompetenzen erlangen, die es ihnen ermöglichen, sich auf ihrem weiteren Weg positiv zu entwickeln. Das gilt sowohl für die Grundschüler und -schülerinnen beim Wechsel in den Sekundarbereich I einer Allgemeinbildenden Schule als auch für die Hauptschülerinnen und -schüler nach ihrem Schulabschluss, um erfolgreich im Sekundarbereich II einer Berufsbildenden Schule und letztendlich im Berufsleben bestehen zu können.

Obwohl die GHS Meckelfeld zwei unterschiedliche Schulformen mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters vereint, begreift sie sich als eine Schule, in der sich jeder wohl fühlen soll und gleich wichtig ist (siehe auch II. „Leitbild“). Dieses zeigt sich auch in schulformübergreifenden Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztagsangebots.

Das Schulprogramm der GHS Meckelfeld wurde unter Berücksichtigung der für Niedersächsische Schulen verbindlichen Vorgaben – u.a. Bildungsstandards, Kerncurricula, Grundsatzverträge und vor allem des Orientierungsrahmens „Schulqualität in Niedersachsen“ – entwickelt. Es wird als Instrument einer systematischen Qualitätsentwicklung verstanden.

Mit der Aufgabe, diese Qualitätsentwicklung und somit die Erarbeitung eines Schulprogramms zu steuern, ist seit Beschluss der Gesamtkonferenz vom 25.06.2007 die Steuergruppe der Schule beauftragt, die im ständigen Austausch mit den schulischen Gremien steht.

Auf den folgenden Seiten wird zunächst auf die Schulsituation vor Ort eingegangen sowie ein Überblick über das Profil der Schule gegeben (siehe „I. Über uns“). Weitere Informationen zu den dargestellten Projekten und Konzepten können der Homepage der GHS Meckelfeld (www.ghs-meckelfeld.de) entnommen werden.

Die mittel- und kurzfristigen Entwicklungsschwerpunkte (siehe IV. und V.) ergeben sich aus dem momentanen Stand der Schulentwicklung. Die Auswahl der Schwerpunkte entstand auf Grund unseres Leitbildes und der Schulordnung (siehe II.) sowie der im November 2010 erfolgten Bestandsaufnahme mit Hilfe des Lüneburger Fragebogens (siehe III.)

Abschließend werden notwendige Qualifizierungsvorhaben im Rahmen des schuleigenen Fortbildungskonzeptes (siehe „VI.“) benannt.

Inhalt

	Seite
I. Über uns	4-19
Wer und wo wir sind/ wie man uns erreicht	4
Unser pädagogisches Profil – was wir schon erreicht haben	9
1. Ergebnisse und Erfolge	9
2. Lernen und Lehren	12
3. Schulkultur	13
4. Schulmanagement	16
5. Lehrerprofessionalität	17
6. Ziele und Strategien der Schulentwicklung	18
II. Leitbild und Schulordnung	20
III. Bestandsaufnahme	21-22
IV. Entwicklungsschwerpunkte und -ziele	23
V. Jahresarbeitsplan für das Schuljahr 2011/2012	24-27
Vorhaben 1: Regionales Integrationskonzept („Inklusion“)	24
Vorhaben 2: Konzept zur Entwicklung von Medienkompetenz	26
VI. Fortbildungskonzept	28

I. Über uns

Lage

Die GHS Meckelfeld liegt im Landkreis Harburg im nordöstlichen Niedersachsen direkt vor den Toren Hamburgs. Sie ist eine von zwei Grund- und Hauptschulen und mehreren Grundschulen der Gemeinde Seevetal.

Die GHS befindet sich seit 1959 am jetzigen Standort nahe dem nördlichen Ortsausgang von Meckelfeld. Das Schulgelände ist über Zugänge an der Rönneburger Straße, über die Sackgasse Am Schulteich oder über die Stichstraße Eichenhagen erreichbar.

Geschichte

Die Wurzeln des Schulstandortes Meckelfeld, genauer „in der Nähe des Schulteiches“, reichen bis 1667 zurück und damit ein Vierteljahrhundert, bevor 1692 die Schulpflicht ab dem sechsten Lebensjahr mit der „Dannenberger Schulordnung“ in dieser Region eingeführt wurde. Zum damaligen Schulbezirk gehörten neben Meckelfeld auch Friesenwerdermoor, ein Teil von Klein Moor, Pulvermühle und Rönneburg. Der Fachwerkbau der „alten Schule“ stand auf schuleigenem Land, dem Flüggen Dönz. Über die Jahrhunderte hinweg entwickelten sich die Schule und ihre Schulgebäude am selben Ort; es wurde erweitert, um- und sogar neu gebaut. Dennoch zeigte sich mit der ständig zunehmenden Schülerzahl nach dem zweiten Weltkrieg, dass das Schulgebäude nun endgültig zu klein geworden war, so dass am 7.2.1958 im Rat beschlossen wurde, eine neue Schule zu bauen.

In zwei Bauabschnitten wurde die Schule am jetzigen Standort fertig gestellt. 1959 konnten die damals 286 Schüler der acht Klassen umfassenden Volksschule den Neubau des ersten Abschnitts beziehen. Fertig gestellt waren zu diesem Zeitpunkt Turnhalle, Pausenhalle und zunächst fünf Klassenräume. 1964 entstand endlich auch der zweite Bauabschnitt mit weiteren Klassenzimmern und Gruppenräumen. Heute befinden sich in diesen Bereichen die Klassenräume der Grundschulklassen.

Ein dritter Bauabschnitt in Montagebauweise wurde 1967 in genau vier (!) Tagen errichtet und im Herbst 1968 eingeweiht. Neben Aula, Gemeindebücherei, Handarbeitsraum, Fotolabor, Kartenzimmer und Zeichensaal entstanden zehn Klassen- und zwei Gruppenräume, in denen noch heute vorrangig Hauptschulklassen untergebracht sind.

Als sich in Meckelfeld die Schullandschaft im Laufe der Zeit änderte und 1976 schließlich die Realschule und das Gymnasium am Appenstedter Weg entstanden, blieb die ehemalige Volksschule am alten Standort als Grund- und Hauptschule bestehen.

Leider waren schon ab den 80er Jahren umfangreiche Renovierungen und Sanierungen an den Gebäuden nötig, insbesondere im dritten Bauabschnitt. Mit dem Hinzukommen der Hauptschüler in Klasse 5 und 6 nach Abschaffung der Orientierungsstufe 2004 erhöhten sich die Schülerzahlen, so dass vorübergehend ein Container mit zwei zusätzlichen Klassenräumen auf dem Hauptschulhof aufgestellt wurde.

Nach mehr als fünfzehnjähriger Planung begannen im Sommer 2007 die Bauarbeiten eines Um- und Erweiterungsbaus. Der Bau wurde im November 2008 fertig gestellt und im Februar 2009 eingeweiht. Neben umfangreichen Sanierungsarbeiten verschiedener Fachräume wurde der Neubau, der neben drei Klassenzimmern und einem neu geschaffenen Technikbereich den allgemeinen Verwaltungsbereich mit u.a. vergrößertem Lehrerzimmer mit Lehrerbibliothek, Sekretariat, Konrektorat und Rektorat beherbergt. Zudem entstand eine der Schülerzahl angemessene große Pausenhalle mit angrenzender „Milchausgabe“. Im ehemaligen Verwaltungstrakt wurden Räumlichkeiten für den Schulkindergarten geschaffen.

Im Schuljahr 2008/2009 entstand ein DFB-Minispielfeld im Garten des ehemaligen Hausmeisterhauses. Dieses Gebäude wurde im folgenden Schuljahr durch die Schulsozialarbeiter und Schüler zum Schülerhaus umgestaltet.

Mit Schuljahresbeginn 2011/2012 wurde die neue Mensa in Betrieb genommen.

Kontaktdaten & Öffnungszeiten

GHS Meckelfeld

Am Schulteich 14

21217 Seevetal

Tel. (0 40) 7 68 64 60

Fax (0 40) 7 68 84 49

email: info@ghs-meckelfeld.de

Homepage: www.ghs-meckelfeld.de

Unser Sekretariat ist montags bis donnerstags in der Zeit von 8.00 bis 15.45 Uhr, freitags von 8.00 bis 13.30 Uhr geöffnet. Telefonisch sind wir bereits ab 7.00 Uhr erreichbar. Termine mit der Schulleitung und einzelnen Lehrkräften können über das Sekretariat vereinbart werden. Die Jahresterminplanung einschließlich aktueller Termine, sowie Wichtiges und Aktuelles können der Homepage der GHS Meckelfeld entnommen werden.

Ansprechpartner

<u>Schulleitung:</u>	Herr Tödter Frau Kusmierz Frau Niederhafner	Komm. Rektor komm. Konrektorin Schulkoordinatorin	
<u>Sekretariat:</u>	Frau Stephan	Frau Halfmann	
<u>Ganztagsbetreuung:</u>	Frau Birke		
<u>Hausmeister:</u>	Herr Wolken	Herr Rothstein	
<u>Schülersprecher:</u>	Julia Knuth Wolfgang Knuth	Ina Larsen Niklas Neveling	Stefanie Niedziłski
<u>SV- Lehrerin HS:</u>	Frau Helbsing	<u>Beratungslehrerin GS:</u>	Frau Labahn
<u>Schulsozialarbeit:</u>	Frau Düring	Herr Buttler	
<u>Vorsitzende des SER:</u>	Frau Schulz	<u>stellvertr. Vorsitzender:</u>	Herr Weseloh
<u>Vertrauenseltern:</u>	Frau Adam		
<u>Schulvorstand:</u>			
Vorsitz:	Herr Tödter		
Lehrer:	Frau Bernhard	Frau Burow-Ufermann	Frau Koller
Eltern:	Herr Golz	Frau Larsen	Frau Grosinski
Vertreter:	Herr Leibner	Frau Sauck	
Schüler:	drei Schüler der SV, darunter mind. ein Schüler des Schülersprecherteams		
<u>Schulverein:</u>	Frau Neveling	Frau M. Schmidt	

Zahlen und Fakten zu Beginn des Schuljahres 2011/2012:

Unsere Schule wird von Schülerinnen und Schülern aus Meckelfeld sowie aus Klein Moor und Groß Moor und Glüsingern besucht, im Hauptschulbereich zusätzlich aus Maschen, Hörsten, Fleesstedt und Horst.

Insgesamt besuchen etwa 450 Schülerinnen und Schüler die GHS Meckelfeld, davon ca. 280 die Grundschule einschließlich Schulkindergarten (= 13 Klassen) und ca. 170 die Hauptschule mit angegliedertem 10. Schuljahr (= 11 Klassen). Der Grundschulbereich ist dreizügig mit einer Jahrgangsübergreifenden Klasse (1.-4.Jg). Im Hauptschulbereich lernen die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5-9 in zwei Klassen pro Jahrgangsstufe, im Jahrgang 10 einzügig.

Weitere Daten / Unterrichtszeiten:

Die GHS Meckelfeld ist seit Schuljahresbeginn 2011/2012 eine offene Ganztagschule mit verläSSLicher Grundschule. Über den Regelunterricht hinaus besteht montags bis donnerstags ein Betreuungsangebot bis 15.45 Uhr. Für Kinder des Schulkindergartens und des Grundschulzweiges wird zusätzlich eine Frühbetreuung ab 7.00 Uhr sowie die Betreuung bis 17.00 Uhr – bei Bedarf auch freitags - angeboten.

Der Klassenunterricht beginnt jeweils um 8.00 Uhr. In Einzelfällen findet von 7.25 Uhr bis 7.55 Uhr Förderunterricht statt.

Im Hauptschulbereich sind die Unterrichtskernzeiten in der Regel von 8.00 Uhr bis 13.15 Uhr – in den höheren Jahrgangsstufen einmal wöchentlich bis 14.57 Uhr.

Unser Team:

Zahlreiche Personen sorgen tagtäglich dafür, dass alle an unserer Schule arbeiten und lernen können:

- Schulleitungsteam
- 33 Lehrerinnen und Lehrer
- 2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
- 3 Förderschullehrkräfte
- eine pädagogische Leiterin des Ganztagsbereichs
- 12 pädagogische Mitarbeiterinnen einschl. Ganztagsbetreuung
- 12 weitere Betreuungskräfte für das Projekt „Hausaufgaben unter Aufsicht“ im Rahmen des Ganztags
- 2 Sozialpädagogen sowie ein Berufseinstiegsbegleiter
- 2 Schulsekretärinnen
- IT-Systemadministrator
- 2 Hausmeister

Unsere Räume:

Es stehen uns folgende Räume zur Verfügung:

- Mensa
- Beratungszimmer
- Biologieraum
- Chemie- / Physi-
kraum
- Förderräume
- Hausmeisterraum
- „Insel“
- Medienraum
- Milchausgabe
- Büro der Ganztagslei-
tung
- Lernwerkstatt
- Brückenjahr /
- Schulkindergarten
- Büro HFM Office / Be-
rufberatung
- Minispielfeld
- Aula (Pausenhalle)
- Pausenhöfe
- Sanitätsraum
- Schülerhaus/ Büro der
Sozialpädagogen und
des Berufseinstiegsbe-
gleiters
- Pavillon
- Schulküche
- Technikraum
- Textilraum
- Verwaltungstrakt
- Werkraum
- Musikraum
- 2 Computerräume
- 2 Sporthallen
- 8 Gruppenräume
- 26 Klassenräume

Übergangs- bzw. Abschlussmöglichkeiten:

Die Grundschülerinnen und -schüler gehen am Ende von Klasse 4 in die Integrierte Gesamtschulen in Buchholz bzw. Winsen oder in eine der weiterführenden Schulen in Meckelfeld über: in den Hauptschulbereich der GHS, in die Realschule oder ins Gymnasium.

Für die Hauptschülerinnen und -schüler bieten sich folgende Abschlussmöglichkeiten:

nach Kl. 9: Hauptschulabschluss

nach Kl.10: Sekundarabschluss I Hauptschulabschluss

Sekundarabschluss I Realschulabschluss

Sekundarabschluss I erweiterter Realschulabschluss

Unser pädagogisches Profil – was wir schon erreicht haben

1. Ergebnisse und Erfolge

Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Institutionen

Die GHS Meckelfeld trägt Sorge für den weiteren Bildungsweg ihrer Schülerinnen und Schüler. So bestehen Kooperationsvereinbarungen mit den weiterführenden Schulen in Meckelfeld bezüglich des Übergangs der Grundschülerinnen und -schüler am Ende von Klasse 4 ebenso wie mit den anliegenden Grundschulen, deren Schülerinnen und Schüler in die 5. Klasse des Hauptschulbereiches der GHS übertreten. Außerdem besteht eine Kooperation zwischen dem Grundschulzweig und der Wolfgang Borchert – Schule für Lernhilfe in Winsen.

Die Schule sieht ihre Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler auch über den Unterricht hinaus, sei es durch Beratungsgespräche mit Eltern, Jugendhilfe und Beratungseinrichtungen.

Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung

Besonders viel Wert wird an der GHS Meckelfeld auf die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich des sozialen Lernens und der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gelegt. Um dies zu erreichen, sind soziale Projekte feste Bestandteile des Schullebens. Im Grundschulbereich wird u.a. die „Gewaltfreie Kommunikation“ (GfK) gezielt eingeübt. Der Hauptschulbereich führt verschiedene Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention sowie unterrichtsbegleitend „Lions-Quest“ (Programm zur Persönlichkeitsentwicklung) durch.

Um Schülerinnen und Schülern die Erfahrung zu ermöglichen, eigenes Handeln gegenüber anderen bewusst zu reflektieren und zu verantworten, wurde in allen Hauptschulklassen ein Klassenrat eingerichtet. Entscheidend für die Erreichung dieser Ziele ist die Schulsozialarbeit, die sich sowohl über den gesamten Unterrichtsvormittag als auch auf Projektarbeit am Nachmittag erstreckt. Dabei wird der engen Vernetzung mit außerschulischen Trägern der Jugendarbeit vor Ort wie z.B. mit der Gemeindejugendpflege Seevetal, der ReSo-Fabrik, der Kreisjugendpflege und dem Präventionsrat Seevetal eine besondere Bedeutung zugeschrieben.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 werden Hauptschülerinnen und -schüler zum Jugendgruppenleiter (JuLeiCa) ausgebildet – eine von Bund und Ländern anerkannte Qualifikation. In diesem Rahmen bieten diese Hauptschülerinnen und -schüler verschiedene Arbeitsgemeinschaften für

Grundschüler an, z.B. Tanzen, Bücherclub, Fußball, Parcour. Im Schuljahr 2012/13 ruht das Projekt.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 werden ausgewählte Hauptschülerinnen und –schüler zu Streitschlichtern ausgebildet (schuljahresbegleitend). In jeder großen Pause stehen Streitschlichterteams allen Schülern zur Verfügung, um in Konfliktfällen zu vermitteln.

Trainingsraumkonzept „Insel“

SchülerInnen und LehrerInnen wird mit der INSEL eine unterstützende Einrichtung zur Klärung von Konflikten, Sorgen und der Bearbeitung sozialer Auffälligkeiten und Unterrichtsstörungen zur Seite gestellt. Die INSEL wird als Rückzugsort für Schüler, zur Klärung verschiedenster Streitigkeiten und zur Erarbeitung eines Rückkehrplanes in den Unterricht genutzt. Darüber hinaus stellt die INSEL einen Knotenpunkt zwischen Schule, SchülerIn, Elternhaus und ggf. externen Trägern dar. Als Folge von Verabredungen mit dem Sozialpädagogen auf der INSEL oder regelmäßigen INSEL-Besuchen kann z.B. die Teilnahme an Trainingsgruppen für soziale Kompetenz vermittelt werden.

Modellprojekt „Brückenjahr“

Um den Schulanfängern einen erfolgreichen Start ins Schulleben zu ermöglichen, erfolgt bereits seit Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Kindertagesstätten vor Ort. Seit dem Schuljahr 2007/2008 geschieht dies noch intensiver im Rahmen des vom niedersächsischen Kultusministerium geförderten Modellprojekts „Brückenjahr“.

Vorschulkinder trainieren in zwei neu eingerichteten Lernwerkstätten in spielerischer Form wichtige Vorläuferfähigkeiten, die Voraussetzung für den Schriftspracherwerb und das Rechnen darstellen; außerdem trainieren sie regelmäßig ihre psychomotorischen Fähigkeiten. Diese Werkstätten werden gemeinsam von Lehrerinnen und Erzieherinnen entwickelt und betreut.

Gleichzeitig wird den Kindergartenkindern dadurch die Möglichkeit gegeben, erste Kontakte zur Schule zu knüpfen.

Schulkindergarten

Jedes Kind entwickelt sich unterschiedlich. So ist es ganz normal, dass es Kinder gibt, die zwar dem Alter nach schulpflichtig wären, jedoch in einigen Entwicklungsbereichen noch nicht die erforderliche Schulfähigkeit erreicht haben. Diese Kinder werden im Schulkindergarten in ihrer Entwicklung gezielt gefördert. Schwerpunkte der Förderung sind die Grob- und Feinmotorik, die mathematischen und sprachlichen Vorläuferfähigkeiten und die soziale Kompetenz der Kinder. Es ist das Ziel, sie in ihrer Entwicklung so zu unterstützen, dass sie nach einem Jahr in die

Grundschule eingeschult werden können.

Schülergenossenschaft „HFM Productions“

Seit Februar 2007 besteht die Schülerfirma „HFM Productions“ - **Hauptschul-Firma Meckelfeld: Helfen - Fördern - Machen**. Im Schuljahr 2012/13 können sich die SchülerInnen in folgenden Abteilungen einbringen:

- **MeckSchleck** Catering, Schulkiosk, etc.
- **Office** Verwaltung und Personalwesen
- **Design** Herstellung und Verkauf von Produkten aus Stoff
- **SsS** Schüler schulen Senioren am PC

Von Oktober 2007 bis Juli 2009 nahm die Schülerfirma erfolgreich an dem nunmehr ausgelaufenen Programm Transfer 21 der Bund-Länder-Kommission teil. Daraus entwickelte sich unsere Schülergenossenschaft, die zum 01.10.2009 im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen Kultusministerium und Genossenschaftsverband offiziell gegründet wurde und im Schülergenossenschaftsregister eingetragen ist.

Ziel der Schülergenossenschaft ist es, die Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler weiter zu erhöhen. So liegt beispielsweise die Ausführung der Geschäftsführung in Schülerhand. Im Aufsichtsrat und in der Mitgliederversammlung stellen die Schüler ebenfalls die Mehrheit dar und nehmen ihre Verantwortung für die Arbeitsergebnisse und den Erfolg der Schülergenossenschaft unmittelbar wahr.

Als Erfolge sind neben den positiven Rechenschaftsberichten des Vorstandes zum Ende jeden Geschäftsjahres (Gewinnausweis) auch die erfolgreichen Platzierungen bei verschiedenen Wettbewerben zu werten: u.a. Ehrung im niedersächsischen Landtag beim Wettbewerb „gut – besser – zukunftsfähig“ (Juni 2008), Sieger beim NaSch-Contest in Lüneburg mit dem „MeckRösti“ (November 2009), 1. Sieger beim landesweiten Wettbewerb „Beste Geschäftsidee des Jahres“ (Ehrung durch den Kultusminister). Auch die Mitgliedschaft im örtlichen Mittelstands- und Gewerbeverein sowie die steigende Nachfrage in den Bereichen Catering und Design sprechen für die Marke „HFM“.

Im aktuellen Schuljahr erhielt die Schülerfirma sogar eine Zertifizierung in Silber durch das Kultusministerium Niedersachsen.

2. Lernen und Lehren

Schuleigene Arbeitspläne

Die Rahmenrichtlinien, die bisher als verbindliche Grundlage für den Unterricht in niedersächsischen Schulen galten, sind in den meisten Fächern durch Kerncurricula ersetzt worden. Diese gehen nicht von den Unterrichtsinhalten aus, sondern benennen Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der verschiedenen Klassenstufen erreicht haben sollen.

In Anlehnung an die vorliegenden Kerncurricula ist die Erstellung der schuleigenen Arbeitspläne abgeschlossen. In diesen wird näher beschrieben, wie die erwarteten Kompetenzen im Unterricht erlangt werden sollen. Zudem ist in den Methodenkonzepten für Grund- und Hauptschule festgelegt worden, welche Lern- und Arbeitstechniken die Schülerinnen und Schüler erlernen sollen.

Die Umsetzung der Arbeitspläne und der Methodenkonzepte, zur Sicherung und Verbesserung der Unterrichtsentwicklung und –qualität, wird konsequent verfolgt. Begleitend werden seit dem Schuljahr 2009/10 kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten entwickelt, erprobt und gegebenenfalls überarbeitet.

Sport- und Gesundheitsförderung

„Rundum fit“ ist ein zusätzliches Angebot der Schule über den normalen Sportunterricht hinaus, um Grundlagen für ein positives Lernverhalten zu schaffen.

Zentrales Anliegen ist die Förderung der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung. Durch Vermittlung spezieller Bewegungsabläufe findet eine individuelle Förderung von Kindern mit motorischen und psycho-sozialen Unsicherheiten statt. Die Wahrnehmungsfähigkeit wird gefördert und die individuelle koordinative und konditionelle Leistungsfähigkeit erhöht.

Vordringliches Ziel ist es, das natürliche Bewegungsbedürfnis dieser Kinder zu erhalten bzw. wieder Freude an Bewegung zu wecken.

Waldtag

Am Waldtag steht das ganzheitliche und praktische Erleben und Lernen ökologischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge im Vordergrund. Dabei soll den Schülerinnen und Schülern Zusammenhänge in Wald und Natur nahe gebracht werden und gegen die Naturentfremdung gewirkt werden. Neugierde und das Abenteuer Forschung stehen im Zentrum des Tages.

Den SchülerInnen wird die Vielfalt des Lebensraumes Wald - im Gegensatz zur technisierten Welt - mit ihren Kreisläufen, die Weite und gleichzeitige Geborgenheit des Waldes aufgezeigt und sie

werden für die natürlichen Waldgeräusche sowie den verantwortungsvollen Umgang damit sensibilisiert. Lernen und Verstehen wird über direkte Naturbegegnung und Sensibilisierung aller Sinne ermöglicht. Wald wird erleb- und begreifbar.

Es handelt sich hierbei um einen Projekttag, an dem jede Grundschulklasse mindestens 1x pro Halbjahr teilnimmt. Er wird in Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten durchgeführt.

Sprachförderung (Deutsch als Zweitsprache)

Da beinahe jeder dritte Schüler der GHS Meckelfeld zusätzlich zu Deutsch in seinem Elternhaus mit einer weiteren Sprache aufwächst, wird Sprachförderung schon seit etlichen Jahren an der GHS Meckelfeld erfolgreich durchgeführt. Das Konzept zur Sprachförderung wurde in den letzten Jahren um den Bereich „Sprachförderung vor der Einschulung“ erweitert. Auch die Schüler des Schulkindergartens sind seit dem Schuljahr 2009/2010 darin einbezogen.

Förderung

Im Rahmen des zum Schuljahresbeginn 2011 überarbeiteten Förderkonzeptes mit den Schwerpunktbereichen Lesen, Rechtschreibung und Mathematik werden Schülerinnen und Schüler gefördert und unterstützt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den unteren Schuljahrgängen. Die Förderung findet entweder in Kleinlerngruppen oder als Unterstützung des jeweiligen Fachlehrers im Klassenunterricht statt.

Die Vergleichsarbeiten im Hauptschulbereich und Abschlussprüfungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass besonders im Fach Mathematik hohe Anforderungen gestellt werden. Um die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Schulabschluss bestmöglich zu unterstützen, liegt unser Förderschwerpunkt auf Mathematik. In diesem Bereich kooperiert die GHS Meckelfeld eng mit dem Jugendzentrum Meckelfeld.

Berufsfindung im Hauptschulbereich

Berufsorientierung und Berufsfindung haben im Hauptschulbereich einen besonderen Stellenwert und sind in unserem Berufsfindungskonzept festgeschrieben. In diesem ist verankert, wie die Schülerinnen und Schüler vom Eintritt in die 5. Klasse an bis zu ihrem Schulabschluss auf den Übergang ins Berufsleben vorbereitet werden.

Zentrale Elemente dieses Konzeptes sind:

- zwei verpflichtende 14-tägige Betriebspraktika
einschl. Präsentation des Praktikumsberufes im Rahmen einer Mini-Messe
- die Möglichkeit zu mehrmonatigen Tagespraktika
- Besuch von außerschulischen Angeboten zur Berufsfindung
- Mitarbeit in der Schülergenossenschaft mit Ausstellung eines qualifizierten Zeugnisses
- Berufsberatung und -coaching durch ARGE und weitere Kooperationspartner sowie Schulsozialarbeit
- durchgängige Unterstützung, Begleitung und Dokumentation
- Arbeit mit dem „Berufswahlpass“
- Kooperation mit der Sparkasse Harburg-Buxtehude im Hinblick auf Bewerbungstraining und Börsenspiel
- Verpflichtende Kompetenzfeststellungsverfahren für alle Schüler ab Klasse 7
- Einsatz eines Berufseinstiegsbegleiters für ausgewählte Schüler an der GHS Meckelfeld

Durch das Berufsfindungskonzept ist es mehr Schülerinnen und Schülern der Abschlussjahrgänge 9 und 10 gelungen einen Ausbildungsplatz zu finden oder in weiterführende schulische Bildungszweige überzutreten, um dort einen höherwertigen Bildungsabschluss anzustreben. Diese Leistungen wurden 2012 durch die Verleihung des Zertifikates „ProBeruf“ und die Ehrung durch den Arbeitgeberverband Lüneburg gewürdigt.

3. Schulkultur

Gestaltung des Lern- und Lebensraumes

Damit Lehren und Lernen zu Erfolgen führen kann, muss sich die Schule als Lern- und Lebensraum für Schüler und Lehrer sehen. Aus diesem Grund werden bei Bedarf in Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrern die Klassenräume des Bauabschnitt III (Hauptschulbereich) mit Farbe und Pinsel verschönert. Für die Flure der gesamten Schule ist ein Farbkonzept erstellt worden.

Auch bei der Gestaltung der Pausenhalle und der Schulhöfe durften die Schüler ihre Ideen einfließen lassen. Diese Idee findet ihren Ausdruck in jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften im Ganzttag der GHS.

Das ehemalige Hausmeisterhaus wurde mit den Schülern zusammen zum Schülerhaus umgestaltet und wird mittlerweile intensiv von den Schülern und externen Kooperationspartnern auf vielfältige Art und Weise genutzt.

Um das Wir-Gefühl der Schülerinnen und Schülern zu stärken und die Identifikation mit der Schule zu unterstützen, kann über die GHS Meckelfeld Schulkleidung erworben werden. Die Produktion dieser Kleidung wurde von einem externen Produzenten auf die Schülerfirma „HFM Productions“ Abteilung Design umgestellt.

Projekte und Veranstaltungen

Um das Miteinander in der GHS Meckelfeld lebendig zu gestalten, finden eine Vielzahl von regelmäßigen und einmaligen Projekten und Veranstaltungen statt.

Einmalig stattgefunden haben z.B. die Wanderausstellung „Regenwald“, das Technikprojekt „Roberta“ der TUHH, ein „Workshop gegen Rechts“, „Musical @ School“, der Sponsorenlauf, der Mitmachzirkus „LALUNA“ in der Grundschule sowie das Baseballprojekt.

Regelmäßige Projekte Grundschule u.a.:

- „Dunkelziffer“
- „Kinder stark machen“
- „Familienalbum“
- Englisches Theater

Regelmäßige Projekte Hauptschule u.a.:

- „Wer ist hier die Flasche?“
- „Be smart don't start“
- „Gefangene helfen Jugendlichen“
- „Babyprojekt“

Mitarbeit und Zusammenarbeit von bzw. mit Schülern

Es ist uns wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler in das Schulleben einbringen können. Deshalb findet zu Beginn jeder Woche eine Schulversammlung aller Grundschüler statt. Im Hauptschulbereich tagt die Schülervertretung regelmäßig. Unter Einbeziehung dieser wurden zum Beispiel verbindliche soziale Umgangsformen festgelegt und vertraglich festgehalten, um ein respektvolles und höfliches Miteinander zu gewährleisten.

Durch verantwortungsbewusstes Verhalten konnten in der Vergangenheit verschiedene Projekte wie die „Aktive Pause“ oder die Einrichtung einer Mädchengruppe ermöglicht werden.

Um die Schüler noch stärker an der Schulorganisation zu beteiligen und ihnen Gelegenheit zu bieten, aktiv mitgestalten zu können, wurden an einzelne Klassenstufen bestimmte Aufgaben verteilt. So betreuen ausgewählte Schüler der Jahrgangsstufen 5-8 die Ballausgabe und übernehmen die Betreuung des Minispielfeldes.

Um den respektvollen und vertrauensvollen Umgang der Schüler untereinander zu stärken, übernehmen Hauptschüler vermehrt verantwortungsvolle Aufgaben. Es gibt ein Schulsprecherteam, welches Ansprechpartner für alle Schüler der GHS Meckelfeld ist. Darüber hinaus wurden seit dem Schuljahr 2010/11 Streitschlichter an der GHS ausgebildet, die feste Bereitschaftsdienste in den großen Pausen haben. Andere Schüler arbeiten weiterhin als Schulsanitäter. Hierbei zeigt sich, wie gut Schüler unterschiedlichen Alters zusammenarbeiten können.

Mitarbeit von Eltern

Die Mitwirkung von Eltern im Schulalltag wird in der Schule als Bereicherung des Schullebens gesehen und wird gern angenommen. Beispielsweise als „Milchmütter“ in den großen Pausen, als Lesepaten, Begleiter bei Klassenausflügen oder sogar als Leiter einer Arbeitsgemeinschaft bzw. einer Abteilung der Schülergenossenschaft bringen sich Eltern im Schulalltag ein. Dazu zählt auch das ehrenamtliche Engagement im Schulverein bzw. den schulischen Gremien Fachkonferenz, Schulelternrat, Gesamtkonferenz und Schulvorstand.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen, Partnern und ehrenamtlichen Helfern

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen hat sich bisher als sehr erfolgreich erwiesen. So ist das Aufsuchen von außerschulischen Lernorten ein fester Bestandteil des

Schuljahres. In der Grundschule sind dies u.a. Ausflüge zu verschiedenen Bauernhöfen in der Umgebung, Besichtigung des Museums „Am Kiekeberg“ sowie der Feuerwehr.

Im Rahmen des Berufsfindungskonzeptes in der Hauptschule existiert eine vielfältige Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern; ebenso werden Ausbildungsmessen wie Jobtreff und „Einstieg“ aufgesucht.

In Kooperation mit verschiedenen Partnern bereiten wir unsere Schüler gezielt und individuell auf die Berufswelt vor. Unter anderem werden wir von der „Resofabrik Meckelfeld“ und dem Rotary-Club „Hamburg-Haake“ unterstützt.

Eine intensive Zusammenarbeit findet auch mit der nahe gelegenen Gemeindebücherei statt. Seit Dezember 2007 erfolgt dies im Rahmen einer verbindlichen Kooperationsvereinbarung, die zum Ziel hat, die Lese- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern zu fördern.

4. Schulmanagement

Schulorganisation und Maßnahmen im Bereich Qualitätsentwicklung

Den Weg der GHS Meckelfeld zur Eigenverantwortlichen Schule stützt auf Beschluss der Gesamtkonferenz seit Schuljahresbeginn 2007/2008 eine Arbeitsgruppe, in der sich über wichtige im Schulalltag anstehende Entscheidungen ausgetauscht und beraten wird. Die Gruppe besteht aus der Schulleitung, zwei Mitgliedern aus der Grund- und einem aus der Hauptschullehrerschaft sowie einem Personalratsmitglied. (MIB)

Um den Schul- und Qualitätsentwicklungsprozess an der GHS Meckelfeld angemessen zu unterstützen und zu koordinieren, wurde 2007 außerdem eine Steuergruppe ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgruppe ist u.a. für die Erstellung des Schulprogramms hauptverantwortlich.

Verschiedene Projektgruppen planen nach den Maßstäben des Qualitätsmanagements die Durchführung und Evaluation einzelner Projekte (siehe V: Jahresarbeitsplan).

Unterstützung und Begleitung erfahren die verschiedenen Arbeitsgruppen durch einen externen Schulentwicklungsberater.

Um kontinuierliche und erfolgreiche Lernprozesse auch bei kurzfristigen Personalengpässen zu ermöglichen, erfolgt die Unterrichtsorganisation seitens der Schulleitung gem. dem Vertretungskonzept der GHS Meckelfeld. Vertretungspläne sind in Iserv einsehbar.

Alle Bediensteten informieren sich in regelmäßigen Abständen über die geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, welche die Basis für ihre Arbeit an der GHS Meckelfeld darstellen.

Informationsfluss in der Schule

Um einen ausreichenden Informationsfluss zu gewährleisten, finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt. Diese finden sowohl in beiden Schulformen einzeln als auch im gemeinsamen Verbund statt. Tagesaktuelle Informationen werden auf dem „Informationsbildschirm“ im Lehrerzimmer publik gemacht. Darüber hinaus erfolgt ein Austausch der Lehrkräfte desselben Jahrgangsteams bzw. derselben Fachschaft.

Alle schulrelevanten Termine können im WebCalendar und in der Jahresübersichtsplanung nachgelesen werden

Protokolle der Dienstbesprechungen, Fachkonferenzen sowie gültige Beschlüsse und Konzepte sind ebenfalls online im Schulnetzwerk I Serv hinterlegt.

Im Interesse der Transparenz werden für den Schulalltag an der GHS Meckelfeld typische und wichtige Abläufe in einem „Schul-ABC“ zusammengefasst und ständig aktualisiert.

Gesundheit , Hygiene und Sicherheit

Die GHS Meckelfeld hat einen Hygieneplan ausgearbeitet, der für alle Beteiligten verbindlich ist. Daraus gehen auch die meldepflichtigen Krankheiten hervor. Die bei einem Schülerunfall zu ergreifenden Maßnahmen sind auf dem Merkblatt „Verhalten bei Unfällen“ festgehalten.

Aufgrund der Größe der GHS Meckelfeld hat die Schulleitung eine Lehrkraft zum Sicherheitsbeauftragten bestellt. Ein regelmäßiger Austausch erfolgt im „Ausschuss für Arbeitssicherheit“, dort wurde ein neues Sicherheitskonzept für die gesamte Schule erstellt.

5. Lehrerprofessionalität

Die GHS Meckelfeld bemüht sich stets um eine bestmögliche Vereinbarkeit zwischen Fachlichkeit und dem Klassenlehrerprinzip.

Ein weiteres Anliegen ist es, dass die Kernfächer einschließlich Physik und Chemie im Hauptschulbereich nicht fachfremd erteilt werden. Für das Fach Sport gilt dieses in besonderem Maße.

In Jahresgesprächen mit der Schulleitung werden daher die individuellen Schwerpunktsetzungen und Neigungsfächer der einzelnen Lehrkräfte geklärt und möglichst bei der Stundenplangestaltung berücksichtigt.

Um Erfahrungen außerhalb der eigenen Schule zu sammeln, können die Lehrerinnen und Lehrer nach Absprache Einblicke in die Arbeit oder in Teilbereiche des Schullebens anderer Schulen erhalten.

Für das jeweilige Schuljahr notwendige Qualifizierungen in Form von Weiter- und Fortbildungen, basierend auf dem schuleigenen Fortbildungskonzept werden jährlich festgelegt (siehe VI.).

Lehreranwärter werden an der GHS Meckelfeld von Fachlehrkräften betreut und durch Gespräche mit der Schulleitung unterstützt und begleitet.

Die Bedingungen an die GHS als Ausbildungsschule sowie die schulischen Unterstützungsangebote durch die GHS sind in einem „Orientierungsrahmen“ definiert.

Für alle Lehrkräfte, die neu an die GHS Meckelfeld kommen, gibt es Einführungsgespräche, in denen über Abläufe, Modalitäten, Verantwortlichkeiten und Schulleben informiert wird. In beiden Schulformen gibt es Paten die als Ansprechpartner für die neuen Kollegen fungieren

6. Ziele und Strategien der Schulentwicklung

Die Steuergruppe und das Kollegium entwickelten zusammen das Leitbild (siehe II.) und das Schulprogramm. Zudem werden regelmäßig umfassende Evaluationen (siehe III.) mit dem „Lüneburger Fragebogen“ durchgeführt, in die alle an Schule Beteiligten einbezogen werden, letztmalig im Schuljahr 2010/11.

Voraussichtlich wird im Schuljahr 2013/14 die Evaluation auf gleicher Grundlage wiederholt.

Damit das gemeinsam erarbeitete Leitbild einen festen Platz im alltäglichen Schulleben bekommt, hängt es sichtbar im Schulgebäude und in den Klassenräumen aus. Zudem ist das Leitbild Grundlage und Bestandteil der Schulordnung sowie auf der Homepage nachzulesen.

Das Schulprogramm der GHS Meckelfeld wurde erstmals im Schuljahr 2008/09 erarbeitet. Um die Qualität der Unterrichts- und Erziehungsarbeit zu sichern und weiterzuentwickeln, wird das Schulprogramm regelmäßig überprüft und fortgeschrieben.

Insbesondere die Abschnitte Entwicklungsschwerpunkte (siehe IV.) und die Jahresarbeitspläne (siehe V.) werden jährlich überarbeitet. In diesen Bereich des Schulprogramms fließen zudem die Ergebnisse und Konsequenzen der Evaluation ein. Bei der Auswahl der Vorhaben, die unter den Jahresarbeitsplänen zu finden sind, wird besonders Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Lehrkräfte an unterschiedlichen Projekten und somit an der Schulentwicklung beteiligt sind.

Das grundsätzliche Anliegen der GHS Meckelfeld ist es, eine positive Schulentwicklung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, Mitarbeiter und außerschulische Partner zu erzielen.

II. Leitbild und Schulordnung

Für das Lernen und Arbeiten an der GHS Meckelfeld haben wir uns folgendes Leitbild gesetzt:

**UNSER
LEITBILD**


WOHLFÜHLEN
ZUSAMMENWIRKEN
ZIELE ERREICHEN

1. *Wir wollen eine Schule mit einer positiven Lernumgebung sein, damit sich alle wohlfühlen.*

2. *Jeder ist wichtig und soll sich angenommen fühlen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf einen höflichen und rücksichtsvollen Umgang miteinander.*


3. *Wir wollen voneinander lernen und miteinander arbeiten. Dies umfasst die Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Kollegen und außerschulischen Einrichtungen.*



4. *Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler stärken.*



Das Leitbild und die daraus folgende Umsetzung der Leitsätze stellen die Schulordnung unserer Schule dar (gem. Beschluss der Gesamtkonferenz vom 10.06.2009).


**UNSERE
SCHULORDNUNG**

WOHLFÜHLEN
ZUSAMMENWIRKEN
ZIELE ERREICHEN


Unser Leitbild ...

1. *Wir wollen eine Schule mit einer positiven Lernumgebung sein, damit sich alle wohlfühlen.*

2. *Jeder ist wichtig und soll sich angenommen fühlen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf einen höflichen und rücksichtsvollen Umgang miteinander.*

3. *Wir wollen voneinander lernen und miteinander arbeiten. Dies umfasst die Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Kollegen und außerschulischen Einrichtungen.*

4. *Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler stärken.*




... und wie wir das erreichen.


1. *Ich gehe mit jedem respektvoll und höflich um. Ich gehe sorgsam mit unserer Schule und dem Eigentum anderer um. Ich halte die Augen offen und bin mitverantwortlich!*

2. *Ich will andere nicht gefährden, bedrohen oder gar verletzen. Ich bin hilfsbereit!*

3. *Ich verhalte mich im Unterricht so, dass alle ungestört arbeiten und lernen können.*

4. *Ich komme gut vorbereitet in den Unterricht. Ich habe alle nötigen Arbeitsmaterialien dabei. Dafür bin ich selbst verantwortlich! Im Unterricht strenge ich mich an und gebe mein Bestes.*





III. Bestandsaufnahme (Evaluation)

Im November 2008 wurde an der GHS Meckelfeld eine umfassende und ausführliche Evaluation mit Hilfe des „Lüneburger Fragebogens“ durchgeführt. Es wurden sowohl Schülerinnen und Schüler und deren Eltern als auch alle Lehrkräfte und Mitarbeiter der GHS befragt. Inhaltlich ist der „Lüneburger Fragebogen“ auf den „Orientierungsrahmen – Schulqualität in Niedersachsen“ abgestimmt.

Den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeitern wurden insgesamt 45 Aussagen zu den im Orientierungsrahmen enthaltenen Qualitätsbereichen „Ergebnisse und Erfolge“ (QB1), „Lernen und Lehren“ (QB2), „Schulkultur“ (QB3) und „Schulmanagement“ (QB4) vorgelegt. Die Lehrkräfte bekamen zusätzlich 35 Aussagen zu den Qualitätsbereichen „Lehrerprofessionalität“ (QB5) und „Ziele und Strategien“ (QB6). Die Teilnehmer der Befragung konnten den im Fragebogen gemachten Aussagen in einer vierstufigen Skala zustimmen oder sie ablehnen.

Im November 2010 fand eine zweite Evaluation durch den „Lüneburger Fragebogen“ statt.

Grundsätzlich schnitt die Schule bei der letzten Evaluation ähnlich gut ab wie 2008. Den meisten Aussagen wurde eher zugestimmt, vielen sogar in hohem Maße.

Die ausführliche Auswertung dieser Evaluation ist auf der Schulhomepage unter „Schulprofil und -entwicklung“ nachzulesen.

IV. Entwicklungsschwerpunkte

Aus der Verknüpfung von Ist-Stand und Leitbild der GHS Meckelfeld leiten sich folgende mittelfristigen und kurzfristigen Entwicklungsschwerpunkte ab:

Entwicklungsschwerpunkte mit Leitziele für das Schuljahr 2012/13

- Umsetzung des Medienkonzeptes
(einzusehen auf der Homepage unter: Schulprofil und -entwicklung → Konzepte)
- Regionales Konzept - Inklusion
- Waldtag

weitere Entwicklungsschwerpunkte:

- Entwicklung der Unterrichtsqualität (auch: Teilnahme am Nds. Konzept zur Verbesserung der Unterrichtsqualität)
- Ausbau der Arbeit in den Jahrgangsteams
- Offener Ganzttag
- Farb- und Gestaltungskonzept (Schulgebäude sowie Schulhofflächen)

V. Jahresarbeitsplan für das Schuljahr 2012/13

Aus den festgestellten Entwicklungsschwerpunkten und –zielen („IV.“) sind die folgenden drei Projekte zur Umsetzung im Schuljahr 2012/2013 ausgewählt. Die Planung stellt sich wie folgt dar:

Vorhaben 1: Regionales Konzept

Bestandsaufnahme	Bezugspunkte (genaue Kennzeichnung der relevanten Daten und Textstellen):
a) Schulprogramm	„3. Wir wollen voneinander lernen und miteinander arbeiten.“ „4. Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Schüler stärken.“ (II. Leitbild)
b) Ergebnis interner Evaluation	-/-
c) Ergebnis der Inspektion	Der endgültige Abschlussbericht liegt noch nicht vor.
d) Bildungspolitische Vorgaben	<p>UN-Behindertenrechtskonvention: Recht von Menschen mit Behinderungen auf volle gesellschaftliche Teilhabe (2008)</p> <p>„Behinderung“ = langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigung, die in Wechselwirkung mit diversen „Barrieren“ die volle gesellschaftliche Teilhabe verhindert</p> <p>Ratifizierung der Konvention (Rechtsverbindlichkeit in Deutschland seit 26.3.2009)</p> <p>Beschluss des Niedersächsischen Landtages zur Einführung der inklusiven Schule vom 20.3.2012 Bereich: Lernen und Lehren</p>

<p>2. Arbeitsziel der Schule „SMART“</p>	<p>Das Lernen in einer Gruppe, in der alle Kinder unterschiedliche Lernvoraussetzungen haben, berücksichtigt in besonderem Maße die Individualität der Schülerinnen und Schüler, ihr Lerntempo, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihre sozialen Kompetenzen.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird das Konzept der Inklusionsklasse auf die komplette Jahrgangsstufe übertragen, in der neben den Regelschülern auch Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen und Sprache unterrichtet werden. Mit Beginn eines jeden neuen Schuljahres soll dieses Konzept in der nächst folgenden Jahrgangsstufe fortgesetzt werden, so dass ab dem Schuljahr 2014/2015 in jeder Jahrgangsstufe der GHS Meckelfeld inklusiv unterrichtet wird.</p> <p>Die Jahrgangsteams werden von Förderlehrkräften unterstützt.</p>		
<p>3. Planung der Maßnahmen zur Zielerreichung mit Verantwortlichkeiten und zeitlicher Grobstruktur</p>	<p>was</p>	<p>wer</p>	<p>wann</p>
	<p>Hospitationen in Schulen mit sonderpädagogischer Grundversorgung</p>	<p>Km, Ku, We, Wan, Böt</p>	<p>In der Planungsphase (2010/2011)</p>
	<p>Informationsveranstaltung für Eltern</p>	<p>Mü</p>	<p>25.05.2011</p>
	<p>Zusammenstellung der Klassen</p>	<p>La , Böt, Ku, We, CB</p>	<p>Juni 2011</p>
	<p>1. Elternabend</p>	<p>Km , Böt, Ku, We, CB</p>	<p>28.06.2011</p>
	<p>Anschaffung und Erstellen von Materialien (z.B. zusätzliche Fördermaterialien für die Leistungsstarken und -schwachen)</p>	<p>Br, Km , Böt, Ku, We, CB</p>	<p>je nach Bedarf</p>
	<p>Regelmäßige Treffen der Jahrgangsteams</p>	<p>Jahrgangsteams</p>	<p>14-tägig</p>
	<p>Individuelle Anpassung des Grundschullernstoffes an die besonderen Bedürfnisse dieser Klasse</p>	<p>Förderlehrkräfte</p>	<p>je nach Bedarf</p>
	<p>Erstellen von Förderplänen</p>	<p>Förderlehrkräfte</p>	<p>je nach Bedarf</p>
	<p>Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs</p>	<p>Förderlehrkräfte</p>	<p>je nach Bedarf</p>

4. Umsetzung der Maßnahmen und Überprüfung der Arbeitsfortschritte (Statusberichte, Meilensteine, Dokumentation)	Regelmäßige Evaluations- und Planungstreffen im Jahrgangsteam Dokumentation und Auswertung der individuellen Lernentwicklung anhand unterschiedlicher Überprüfungen und der Lernentwicklungsbögen.
5. Evaluation der Zielerreichung	Bereich: Lernen und Lehren
Kriterien: Das Ziel ist erreicht, wenn...	...wenn die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe nach Klasse vier durch individuelle Förderung erfolgreich die ihnen möglichen fachlichen und sozialen Kompetenzen erworben haben.
Indikatoren: Das zeigt sich daran, dass die Schülerinnen und Schüler kompetent miteinander und mit den Lernangeboten umgehen.
Instrumente: Das messen wir mit...	... den über die vier Schuljahre geführten Lernentwicklungsplänen

Vorhaben 2: Medienkonzept

1. Bestandsaufnahme	Bezugspunkte (genaue Kennzeichnung der relevanten Daten und Textstellen):
a) Schulprogramm	II. Leitbild 4. Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der SuS stärken.
b) Ergebnis interner Evaluation	Bei der Evaluation durch den Lüneburger Fragebogen 2008 zeigte sich, dass Medien im Unterricht nicht ausreichend genutzt werden, woraufhin ein vorläufiges Medienkonzept mit Schwerpunkt "Umgang mit dem PC" entwickelt wurde. Bei der Evaluation 2010 schnitt dieser Bereich besser ab. Das Medienkonzept soll nun auf alle Medienbereiche erweitert werden.
c) Ergebnis der Inspektion	2.6 Das Konzept zur Medienerziehung wurde in der Inspektion (August 2011) als gut bewertet, dessen tatsächliche Umsetzung in der Unterrichtswirklichkeit war aber nicht ausreichend wahrnehmbar.
d) Bildungspolitische Vorgaben	Orientierungsrahmen: Schulqualität in Niedersachsen Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren 2.1.6 Schuleigenes Curriculum – Medienerziehung und Einsatz der IuK-Technologien

<p>2. Arbeitsziel der Schule „SMART“</p>	<p>Die GHS Meckelfeld verfügt bis Ende des Schuljahres 2012/13 über ein Konzept zur Medienerziehung, das eine verbindliche Grundlage und Hilfestellung für den Umgang mit Medien, insb. Informations- und Kommunikationstechnologien, und den medienrelevanten Unterrichtsinhalten der Fächer darstellt.</p> <p>Die Unterrichtsinhalte zielen auf das Erlernen der funktionellen Nutzung der Medien und den reflektierten und kreativen Umgang mit ihnen.</p>		
<p>3. Planung der Maßnahmen zur Zielerreichung mit Verantwortlichkeiten und zeitlicher Grobstruktur</p>	<p>was</p>	<p>wer</p>	<p>wann</p>
	<p>Fortbildung zum Umgang mit dem Activeboard</p>	<p>alle interessierten Lehrkräfte</p>	<p>Im 1. Halbjahr 2012/13 bzw. bei Bedarf</p>
	<p>Verfügbarmachen von Lernwelten auf allen Pcs der Schule (IServ, Alfons Lernwelt, Mathepirat</p>	<p>rev</p>	<p>Bis Ende Januar 2013</p>
	<p>Überarbeitung des Medienkonzeptes: Zuordnung des Einsatzes von Lernwelten bezüglich... a) Jahrgangsstufen b) beteiligte Fächer c) Verknüpfung mit dem Methodenkonzept</p>	<p>Projektgruppe und Jahrgangsteams</p>	<p>Bis Osterferien 2012/13</p>
	<p>Übersicht über die medienpädagogische Wirklichkeit im Fach erstellen Recherche: zusätzliche Medien (online, CD-Roms) zu aktuellen Lehrwerken</p>	<p>FK</p>	<p>Im 2. Schulhalbjahr 2012/12</p>
	<p>Verabschiedung des Medienkonzeptes Verbindliche Umsetzung des Konzeptes</p>	<p>GK Alle Lehrkräfte</p>	<p>Anfang Schuljahr 2013/14 Schuljahresbeginn 2013/14</p>
<p>4. Evaluation der Zielerreichung</p>	<p>Bereich: Lernen und Lehren</p>		
<p>Kriterien: Das Ziel ist erreicht, wenn...</p>	<p>...das endgültige Medienkonzept von der Gesamtkonferenz verabschiedet ist.</p>		
<p>Indikatoren: Das zeigt sich daran...</p>	<p>..., dass das Medienkonzeptes ab Schuljahr 2013/14 verbindlich im Unterricht eingebunden wird.</p>		
<p>Instrumente: Das messen wir anhand...</p>	<p>...der Evaluation des Medienkonzeptes.</p>		

Vorhaben 3: Waldtag

1. Bestandsaufnahme	Bezugspunkte (genaue Kennzeichnung der relevanten Daten und Textstellen):
a) Schulprogramm	<p>„Um das Miteinander in der GHS Meckelfeld lebendig zu gestalten, finden eine Vielzahl von regelmäßigen und einmaligen Projekten und Veranstaltungen statt.“ (3. Schulkultur)</p> <p>Damit Lehren und Lernen zu Erfolgen führen kann, muss sich die Schule als Lern- und Lebensraum für Schüler und Lehrer sehen. (3. Schulkultur)</p> <p>Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen hat sich bisher als sehr erfolgreich erwiesen. So ist das Aufsuchen von außerschulischen Lernorten ein fester Bestandteil des Schuljahres. (3. Schulkultur)</p> <p>„4. Wir wollen Lernprozesse ermöglichen, die die individuellen Fähigkeiten und die Selbstständigkeit der Schüler stärken.“ (II. Leitbild)</p>
b) Ergebnis interner Evaluation	<p>Die Evaluation der Ganztags-AG „Outdoor-Kids“ hat gezeigt, dass viele SchülerInnen weitestgehend abgekoppelt von der natürlichen Umgebung aufwachsen und wenig Bezug zu ihrer Umwelt aufbauen konnten. Der Wunsch, „Natur“ und insbesondere „Wald“ zu erleben, hat sich aber in der genannten AG deutlich gezeigt. Der Aufenthalt im Naturraum Wald hat sich darüberhinaus positiv auf das Selbstverständnis der SchülerInnen ausgewirkt.</p>
c) Ergebnis der Inspektion	<p>Noch nicht vorliegend, da erst im Schuljahr 12/13 begonnen.</p>
d) Bildungspolitische Vorgaben	<p>Bereich: Lernen und Lehren</p> <p>Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.10.1999</p> <p>Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ der EU</p>

**2. Arbeitsziel der Schule
„SMART“**

Die Walderlebnistage an der GHS Meckelfeld beruhen auf dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Durch die Walderlebnistage wird den Schülerinnen und Schülern der Wald räumlich, emotional, sachlich und fachlich näher gebracht. Das Thema Wald wird im Unterricht durch Klassen- und/oder Fachlehrkräfte ggf. mit weiterführenden Aktivitäten aufgegriffen.

Alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule der GHS Meckelfeld kennen den Wald als Natur- und Freizeitraum.

Sie bewegen sich dort bei unterschiedlicher Witterung selbständig und angstfrei, nehmen die spezifischen Gegebenheiten des Waldes wahr, reflektieren diese und nutzen die verfügbaren Ressourcen achtsam zur individuellen Gestaltung ihres Walderlebnisses.

Die Schülerinnen und Schüler beachten selbstverständlich die Regeln und Absprachen, die für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt grundlegend sind.

Die Mitglieder des Waldteams werden durch externe Spezialisten unterschiedlicher Professionen unterstützt und nehmen an Weiterbildungsmaßnahmen (z. B. BnE, Outdoor-1.-Hilfe) teil.

**3. Planung der Maßnahmen
zur Zielerreichung mit
Verantwortlichkeiten und
zeitlicher Grobstruktur**

	was	wer	wann
Hospitationen in geeigneten waldpädagogischen Einrichtungen		Bu, Sche, Tö	Pilotphase (2012/2013)
Information der Kollegen		Bu/Sche	19.9.2012 (HS+GS-DB)
Terminierung Waldbesuche durch die Klassen		Sche + Klassenlehrer	Bis Ende September 2012
Regelmäßige Treffen des Waldteams		Bu, Sche, Tö + Martin Tripp (NLF)	Nach Bedarf, mind. monatlich
Anschaffung und Erstellen von Materialien (z.B. 1.-Hilfe-Pack, Tarps, Becherlupen, Sitzkissen, Wetterschutz, ...)		Bu, Sche	Bis November 2012, dann nach Bedarf

	Durchführung der Walderlebnistage in der Pilotphase (Sj 12/13) routierend mit allen GS Klassen.	Bu, Sche, KlassenlehrerInnen	Sj 12/13
	FoBi „Outdoor-1.Hilfe“	Sche	Herbstferien 2012
	Individuelle Anpassung des Grundschulstoffes an die Tage	KlassenlehrerInnen	Je nach Bedarf
	Individuelle organisatorische und inhaltliche Absprachen vor den Tagen	Sche o. Bu mit betr. Klassenleitung	Fortlaufend
	Erstellen von Elternbriefen und Informationsschreiben	Bu, Sche, Verteilung durch Klassenlehrer	Fortlaufend
	Information über besondere pädagogische Bedürfnisse in der Klasse	Klassenleitung an Sche, Bu	Rechtzeitig vor dem Tag der Klasse
	Nachbesprechung der pädagogischen Beobachtungen und der Durchführung des Tages zur internen Evaluation	SuS, Klassenleitung, Sche, Bu, Tripp, Schulleitung	Fortlaufend
	Planung und Durchführung von Erweiterungsoptionen (bspw. Hauptschuleinbindung, Schülerfirma, Praktika, Waldeinsätze)	Waldteam (Bu, Sche, Tö, Tripp) in Absprache mit dem Kollegium	2. Shj 12/13
4. Umsetzung der Maßnahmen und Überprüfung der Arbeitsfortschritte (Statusberichte, Meilensteine, Dokumentation)	<p>Regelmäßige Evaluations- und Planungstreffen im Waldteam.</p> <p>Nachbesprechung der Vorkommnisse, Beobachtungen und der Organisation des Walderlebnistages mit den betroffenen Klassenlehrern zur internen Evaluation.</p> <p>Regelmäßige Berichterstattung und Aussprache in der Gesamtkonferenz.</p>		

5. Evaluation der Zielerreichung	Bereich: Lernen und Lehren
Kriterien: Das Ziel ist erreicht, wenn...	...wenn die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1.-4. den Wald als eigenen Lernort, abgekoppelt vom schulischen Alltag, erlebt haben. Die Schüler bewegen sich sicher im Wald und können diese angstfrei auf die Situation im Wald eingehen.
Indikatoren: Das zeigt sich daran, dass ...	<p>... die Schülerinnen und Schüler die Regeln für den Umgang mit der Natur sicher anwenden.</p> <p>... die Schülerinnen und Schüler den Wald als Teil des Lernortes Schule wahrnehmen.</p> <p>... die Schülerinnen und Schüler den Wald als positiv-motivierenden Lernraum annehmen und diese Umgebung eigenaktiv für sich und ihre individuellen Handlungsprozesse adaptieren.</p> <p>... die Schülerinnen und Schüler an angeleiteten Angeboten durch die WaldpädagogInnen teilnehmen und ihr Fach- und Sachwissen intrinsisch motiviert erweitern.</p>
Instrumente: Das messen wir mit...	... Internen und externen (z. B. NLF) Beobachtungen sowie durch kontinuierliche Reflexion aller Beteiligten.

VI Geplante Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für das Schuljahr

2012/13 (Stand 09/12)

Die im folgenden genannten Maßnahmen basieren einerseits auf dem schulischen Fortbildungs- und Qualifizierungskonzept und leiten sich andererseits aus den kurzfristigen Entwicklungszielen, dem Jahresarbeitsplan für das Schuljahr 2012/2013 (vgl. IV, V) sowie aus dem grundsätzlichen Schulprofil der GHS Meckelfeld ab.

Schwerpunktbereich	Zeitraum	Thema der Fortbildung	Personengruppe
Fachübergreifend	Bis Ende 1. Halbjahr	Lions-Quest	2 Lehrkräfte aus GS +HS
		Wer ist hier die Flasche	Klassenlehrer Klasse 6 und 8
	Bis Ende 2. Halbjahr	Einsatz des Activeboards	Lehrkräfte GS+HS
		Kurs: Erste Hilfe am Kind	Gesamtes Kollegium (fortlaufend in Gruppen)
		Dunkelziffer („Mein Körper gehört mir“)	Klassenlehrer 4, offen für ganzes Kollegium
Fachbezogen	Bis Ende 2. Halbjahr	<u>Deutsch</u> <ul style="list-style-type: none"> • DaZ (Deutsch als Zweitsprache) 	Einzelne Lehrkräfte
		<u>Schülergenossenschaft:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis Nachhaltige Schülerfirmen 	Einzelne Lehrkräfte
Projektbezogen	Schuljahresbegleitend	Steuergruppe (Schulqualitätsmanagement)	Steuergruppe
		Regionales Konzept (Inklusion)	Einzelne Lehrkräfte
		Niedersächsisches Konzept zur Verbesserung der Unterrichtsqualität	Einzelne Lehrkräfte
		Waldpädagogik	Einzelne Lehrkräfte